



Erfahrungsbericht UCLA 2017

Vorweg an alle, die schon bis zum Lesen der Erfahrungsberichte gekommen sind aber immer noch zögern das Abenteuer Auslandssemester zu wagen: Tut es!

Die Chance so frei ins Ausland zu gehen bekommt man mit großer Wahrscheinlichkeit nie wieder. Die Erfahrungen, die man sammelt sind einmalig und die Sprachkenntnisse kommen einem im persönlichen und im Berufsleben auf jeden Fall zugute.

Ich habe die Zeit in LA wahnsinnig genossen und möchte diese Erfahrung auf keinen Fall missen. Das Programm ist so international und man lernt so viele großartige Menschen aus unterschiedlichen Nationen kennen. Ich kann es nur empfehlen!

VISUM



Sobald man die Zusage der UCLA erhält, steht man in direktem Kontakt mit den Koordinatorinnen der Law School. Diese schicken einem dann sämtliche wichtigen Unterlagen für Visantrag, Krankenversicherung und Anmeldung für die Kurse. Der Prozess selbst ist etwas zeitaufwändiger und auch mit zusätzlichen Kosten verbunden. Ich rate, auf jeden Fall rechtzeitig mit der Bewerbung für das Visum zu beginnen und bei sämtlichen Reisen während des Aufenthalts in und außerhalb der USA Reisepass mit Visum und I-20 Form immer mitzuführen. Um die uneigene Krankenversicherung

kommt man leider nicht herum, keiner der österreichischen Versicherer konnte zum damaligen Zeitpunkt die Kriterien der UCLA erfüllen.

ANKOMMEN

Was ich unbedingt empfehle, ist sich gleich nach Ankunft eine gratis Simkarte von CampusSim im Dashew Center zu holen. Die kann man mit Kreditkarte aufladen und umso mehr Monate man im Voraus erwirbt, desto billiger wird es insgesamt. Man muss allerdings wissen, dass Datenvolumen in den USA wesentlich teurer ist als in Österreich.

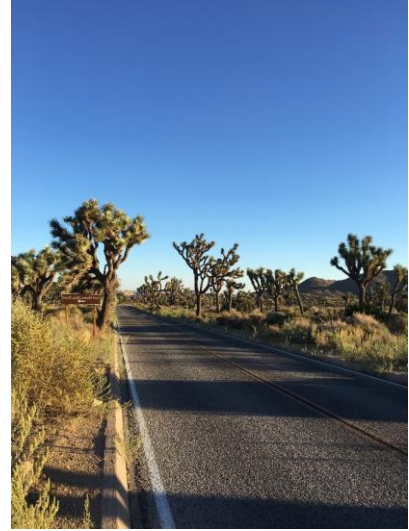
Ich habe mir kein Auto gekauft da wir unmittelbar angrenzend am Campus wohnten, ca. 20 Minuten zu Fuß von der Law School entfernt. Wenn man in Westwood wohnen kann, lohnt sich das Auto nicht, da man alles in LA mit uber erreichen kann. Uber pool ist in LA so günstig, dass man nicht auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist. Für Ausflüge kann man sich für einige Tage ein Mietauto nehmen; ich kann hier vor allem turo.com empfehlen, da man Autos in der unmittelbaren Umgebung anmieten kann und sich die weite Anfahrtszeit zum Flughafen spart.

Wohnen ist in LA sehr teuer, vor allem in der Gegend um die UCLA. Campus housing ist sehr gut, allerdings ist es nahezu unmöglich im Herbstsemester einen Platz zu bekommen. Im Sommersemester bestehen aber durchaus Chancen, die ich unbedingt nützen würde, da die Wohnungssuche vor Ort stressig sein kann.

Los Angeles

LA ist im Grunde keine Stadt, sondern eine Ansammlung von Orten die mit der Zeit zu einer riesigen Ansiedlung zusammengewachsen sind und durch Highways verbunden wurden. Für einen Kurzurlaub ist LA eher uninteressant aber zum Leben hat die Stadt einiges zu bieten. Einerseits hat man unendliche Strände und das ganze Jahr über Sonnenschein. Andererseits gibt es wahnsinnig viel zu erleben, ständig entdeckt man neue Bars und Restaurants. Da die exchange Studenten eng in das LLM Programm eingebunden sind, konnten wir an allen Veranstaltungen und Ausflügen teilnehmen. Die UCLA Law School organisiert viele Events und Parties, aber man kann auch unabhängig davon viele Orte und Nationalparks besuchen.





UNI



Die Austauschstudenten an der UCLA Law School sind in einem Programm mit den LLM Studenten, welches sehr international und vielfältig ist. Zu Beginn des Semesters finden viele Kennenlern- und Einführungsveranstaltungen statt, damit die Teilnehmer nicht nur einander, sondern auch das amerikanische Rechtssystem kennenlernen. Für den Einführungskurs in amerikanisches Recht gibt es nur eine Anwesenheitspflicht aber keine Prüfung. Grundsätzlich gilt bei allen Lehrveranstaltung verpflichtende Anwesenheit. Sehr ungewohnt waren auch die seating charts, die in jedem Kurs für das gesamte Semester eingehalten wurden, sowie das namentliche Aufrufen während des Unterrichts.

Normalerweise sind für jede Einheit readings vorzubereiten, die dann im Kurs besprochen werden. Dies bedeutet einen stärkeren Aufwand während des Semesters, wohingegen die Prüfungen am Ende mit weniger Aufwand zu bestehen sind. Eine wirklich gute Note ist dennoch nicht leicht zu erreichen, da es sich hauptsächlich um open book exams handelt, die für europäische Studenten eher ungewohnt sind. Hierfür empfiehlt es sich, anhand der Mitschrift einen outline anzufertigen um möglichst rasch die benötigten Informationen finden zu können. Alte Prüfungsangaben und Lösungen werden zur



Verfügung gestellt, es ist auch nicht schlecht sich outlines aus den vorherigen Semestern zu besorgen.

FREIZEIT

Die UCLA Law School und auch die Teilnehmer des LLM Programms organisieren ständig Events und Ausflüge. Jede Woche findet eine „bar review“ in einer Bar oder einem Club statt. Nicht entgehen lassen sollte man sich ein American Football Spiel und das dazugehörige tailgating sowie ein Basketballspiel am Campus. Die Tickets gibt es für Studenten ermäßigt. Beliebt waren auch Ausflüge an den Strand um zu Surfen oder einfach um den Nachmittag in der Sonne zu verbringen. Einen Besuch wert sind auch die vielen Nationalparks Kaliforniens sowie San Francisco, San Diego und Las Vegas. Einmal sollte man auf einem der Wanderwege die Hollywood Hills erkunden und einen Abstecher zum Griffith Observatory und zum Hollywood sign machen und die Aussicht genießen.



Die UCLA bietet auch viele Sportmöglichkeiten, wie Fitnessstudios am und um den Campus, sowie Pools und Sportkurse. Ansonsten gibt es noch die typischen Sehenswürdigkeiten LAs. Man kann die Filmstudios sowie die Vergnügungs- und themeparks besuchen oder den Walk of Fame entlangspazieren und Hollywood entdecken.



Magdalena Wohlgemuth

Wer noch mehr Fragen hat, genaueres zu den Kursen wissen will oder Unterlagen braucht, meldet euch gerne: [magdalena.wohlgemuth\[@ \]outlook.com](mailto:magdalena.wohlgemuth[@]outlook.com)